

2017-06-27

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Ziebigk und Siedlung am 08.05.2017

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Sekundarschule "Friedensschule", Elballee 87, 06846
Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Tamm, Matthias Dr. entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ullrich eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.
Mit 6 von 7 anwesenden Mitgliedern ist der SBB beschlussfähig.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

Abstimmungsergebnis:6:0:0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2017**

Der TOP 5 wird im letzten Punkt um den Halbsatz „...eine Information bzgl. der Unterstützung des Festes kann noch nicht gegeben werden, da noch keine Summe der Zuwendung bekannt ist“

Abstimmungsergebnis:6:0:0

4 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen in der Einwohnerfragestunde.

5 Informationen zur Thematik "Knarrberg"

Herr Pfefferkorn, Amtsleiter Tiefbauamt, begrüßt den Stadtbezirksbeirat und die anwesenden Gäste.

Er leitet in die Thematik „Knarrberg“ ein und informiert den Stadtbezirksbeirat darüber, dass der eingereichte Fragenkatalog teilweise noch nicht beantwortet werden konnte.

Es wurde seitens der Verwaltung festgestellt, dass das ursprüngliche Konzept nicht aufgegangen ist. Daher hat man sich entschlossen eine Trennung der Sachverhalte vorzunehmen und die Medienverlegung und die Grundstücksangelegenheiten getrennt voneinander zu betrachten.

Bisher haben sich 10 Anwohner für einen Kauf der Grundstücke ausgesprochen. Betroffen sind aber insgesamt 70 Anlieger. Der Amtsleiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement ist zurzeit langzeiterkrankt und ggf. bis zur nächsten Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 19.06.2017 wieder genesen. Herr Pfefferkorn entschuldigt sich für das Fehlen der anderen Fachämter.

Herrn Pfefferkorn teilt mit, dass ihm Zuarbeiten der anderen Fachämter zum Fragenkatalog des Stadtbezirksbeirates vor:

1. Gibt es einen Denkmalplan für die Knarrbergsiedlung?

Zuarbeit Amt 61 Antwort:

Für den Bereich der Siedlung Knarrberg gibt es eine sogenannte Fachplanung (Entwurf einer Gestaltungssatzung) die größtenteils historischen Recherchen und darauf aufbauend gestalterische Empfehlungen enthalten. Die Fachplanung untersetzt die Denkmalausweisung und dient der Beurteilung von Anträgen und der Kommunikation mit Denkmaleigentümern. (Die Planung war bisher jederzeit einsehbar.)

Herr Pfefferkorn ergänzt, dass es also derzeit keine beschlossene Satzung bzgl. der Gestaltung im Gebiet gibt.

2. Das erwähnte Merkblatt lag dem SBB bisher nicht vor, wie sieht dieses aus?

Antwort:

Das Merkblatt muss erst noch von Amt 80 in Zusammenarbeit mit Amt 61 entwickelt werden.

3. Wie wird die einheitliche Gestaltung der Vorgärten gewährleistet?

Laut Herrn Pfefferkorn ist keine Antwort zum jetzigen Zeitpunkt möglich.

4. Wer pflegt die Vorgärten, die nicht von den Anrainern gekauft werden?

Laut Herrn Pfefferkorn ist keine Antwort zum jetzigen Zeitpunkt möglich.

5. Gibt es ein klares Konzept zum Verkauf und Umgang mit Anliegern?

Herr Pfefferkorn informiert, dass derzeit Überlegungen laufen, neue Maßnahmen bzw. Verfahren im Umgang mit den Anliegern zu erarbeiten.

6. Wie verfährt die Verwaltung mit den Anwohnern, die die Grundstücksflächen nicht kaufen? Wird die „Option“ Verpachtung gezogen oder nicht.

Wegen der Erkrankung des Amtsleiters muss die Beantwortung der Frage vorerst zurückgestellt werden.

7. Der Grundstückankauf soll auch in Zukunft möglich sein. Wie ist das geregelt? Gibt es dazu einen Zeitplan oder eine Verfahrensweise? Wird der Kaufpreis auch für zukünftige Käufer stabil gehalten werden? Wie verhält es sich mit den Vermessungskosten?

Herr Pfefferkorn erklärt, dass das Angebot zum Kauf weiterhin besteht, weitere Optionen jedoch in der heutigen Sitzung nicht geklärt werden können.

8. Wurden Fördermittel für die Knarrbergsiedlung beantragt? Wenn nicht, bitten wir um eine Begründung.

Zuarbeit Amt 66 Antwort:

Es wurden keine Fördermittel beantragt, da kein entsprechendes Fördermittelprogramm zur Verfügung steht.

Die Inanspruchnahme von Fördermitteln der Städtebauförderung ist nicht möglich, da sich die Knarrbergsiedlung nicht im Fördergebiet des Stadtumbaus der Stadt Dessau-Roßlau befindet.

Fördermittel aus dem Bereich der Denkmalpflege stehen im Land Sachsen-Anhalt nur sehr begrenzt zur Verfügung. Fördermittelanträge zu wichtigen Denkmälern der Stadt fanden bisher keine Berücksichtigung. Ein Antrag auf Förderung einer Stra-

ßenausbaumaßnahme hat erfahrungsgemäß äußerst geringe Erfolgsaussichten, insbesondere weil nur die Herstellung eines denkmalpflegerischen Mehrwertes über die Förderung finanziert werden könnte. Die Pflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen bleibt auch bei der Bereitstellung von Fördermitteln. Fördermittel für den kommunalen Straßenbau nach dem Entflechtungsgesetz sind nur im Hauptstraßennetz einsetzbar.

9. Besteht seitens der Stadt ein Vorkaufrecht auf die Einzelgrundstücke des Flächendenkmals Knarrbergsiedlung?

Zuarbeit Amt 61 Antwort:

Nach Bundesrecht (§24 Baugesetzbuch) steht jeder Gemeinde in bestimmten Fällen ein gesetzliches Vorkaufsrecht zugunsten der Sicherung ihrer Bauleitplanung zu. Im Denkmalschutzgesetz Sachsen Anhalt gibt es daneben auch die Möglichkeit der Ausübung des Vorkaufsrechtes durch die Gemeinde (§11; Abs.1). Um das denkmalrechtliche Vorkaufsrecht jedoch ausüben zu können müssen hier ebenso nachweislich erhebliche Gründe (z. B. Gefährdung des Allgemeinwohls) vorliegen.

10. Die in der Stellungnahme des Amtes 80 erwähnte Vorlage BV/111/2015/VI-80 liegt dem SBB nicht vor und kann auch über das Bürgerinformationsportal nicht gefunden werden.

Die BV/111/2015/VI-80 wurde am 12.05.2015 in der OB-DB beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen Stadtbezirksbeirat, die konstituierende Sitzung fand am 08.02.2016 statt. Herrn Pfefferkorn liegt nur eine Entwurfsfassung vor.

Herr Pfefferkorn verweist darauf, dass offene Fragen in den Bereich der anderen Fachämter fallen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt von diesen erläutert werden müssen.

Herr Pfefferkorn erläutert die technische Umsetzung der Medienverlegung.

Es werden Gas, Trinkwasser und Abwasser verlegt. Die Verlegung erfolgt in 2 Abschnitten. Der erste Bauabschnitt soll im Zeitraum 26.06.2017 bis 10.11.2017 von der Kirchstraße bis zur Schlippe durchgeführt werden. Der zweite Bauabschnitt ab der Schlippe wird voraussichtlich in der Zeit vom 01.03.2018 bis 01.11.2018 umgesetzt.

Eine Bürgerin fragt, warum die Bürger noch nicht informiert wurden bzw. wann eine Information der Bürger erfolgen wird.

Frau Brobrowski von der DVV erklärt, dass man sich derzeit in der Ausschreibungsphase befindet. Die Bürger werden schriftlich informiert und es wird mit jedem Grundstückseigentümer ein persönliches Gespräch geben.

Herr Ullrich verweist auf die Einhaltung der Geschäftsordnung und erklärt der Bürgerin, dass es sich hier um eine reine Information zum Knarrberg und keinen Dialog zum Thema handelt.

Herr Pfefferkorn erklärt, dass es sich bei der gewählten Art der Oberflächenentwässerung um das günstigste Angebot handelt. Eine Grobschätzung des Tiefbauamtes hat er gegeben, dass die anfallenden Straßenausbaubeiträge im Durchschnitt bei 1200 EUR liegen werden. Die einzelnen Bescheide werden den Bürgern frühestens Ende 2018 zugestellt.

Ver mehrt erfolgt eine Unterbrechung durch anwesende Bürger.

Frau Brobrowski erklärt, dass sich die Kosten für die Bürger aus verschiedenen Positionen zusammensetzen. Zum einen fallen die von Herrn Pfefferkorn angesprochenen Straßenausbaubeiträge an. Weiterhin werden die Kosten für den Kanal von der Stadt auf die Anwohner umgelegt. Die DVV stellt außerdem die Kosten für den Hausanschluss an Anwohner.

Da sich aus den Einwü rfen der Bürger ein Bedarf eines Dialoges ergibt, verweist Herr Ullrich erneut auf die Einhaltung der Geschäftsordnung und schlägt dem Gremium eine Unterbrechung von 15 Minuten zum Austausch der Bürger mit dem Leiter des Tiefbauamtes und der Zuständigen der DVV vor. Das Gremium stimmt der Unterbrechung einstimmig zu.

Abstimmung: 6:0:0

Die Sitzung wird in der Zeit von 18.25 Uhr bis 18.40 Uhr unterbrochen.

Herr Ullrich bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Pfefferkorn, Amtsleiter Tiefbauamt. Zwar wurden einige Fragen des zugereichten Fragenkataloges des Stadtbezirksbeirates beantwortet, jedoch wurden auch viele Fragen nur teilweise, unzureichend oder nicht beantwortet.

Dies verdeutlicht, dass die fehlenden Ausführungen der nicht erschienenen Fachämter (Amt 61, 65, 80) für den Stadtbezirksbeirat dringend notwendig sind. Ohne eine ausreichende Information erhalten zu haben, sieht sich der Stadtbezirksbeirat Ziebigk/Siedlung nicht in der Lage dem Verkauf der Vorgärten im Knarrberg zuzustimmen.

Fragen bestehen weiterhin hinsichtlich der Konditionen beim Kauf, bei der Pacht, bei der Übernahme der Vermessungskosten und der Gestaltung bzw. Pflege der Grundstücke, vor allem aus denkmalpflegerischer Sicht sowie für nicht verkaufte Grundstücke.

Der Stadtbezirksbeirat kann weiterhin nicht erkennen, warum die Grundstücksverkäufe ohne Vorliegen des angekündigten Merkblatts bzgl. der denkmalpflegerischen Gestaltung der Vorgärten, eingeleitet wurden. Da es sich bei der Knarrbergsiedlung um ein Flächendenkmal handelt, unterliegt die Gestaltung der Gebäude und straßenseitigen Freiflächen denkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Auch hierzu konnte heute keine konkrete Aussage getroffen werden, wie in diesem Gesichtspunkt weiter verfahren wird.

Herr Ullrich informiert die Anwesenden darüber, dass er Frau Hartung, Leiterin des Referates des Oberbürgermeisters, über die Absagen der Ämter informiert hat. Er wird zu diesem Vorfall auch noch einmal das Gespräch mit ihr suchen.

Beschlussantrag des Stadtbezirksbeirates Ziebigk/Siedlung:

Aus den o.g. Gründen lehnt der Stadtbezirksbeirat Ziebigk/Siedlung auch weiterhin den Verkauf der Vorgärten im Knarrberg ab. Eine abschließende Entscheidung seitens des Stadtbezirksbeirates kann erst getroffen werden, wenn noch ausstehende Fragen des Stadtbezirksbeirates durch die Fachämter hinreichend erläutert und begründet wurden. Die Verhandlungen der Stadt sollten bis dahin ausgesetzt werden. Der Stadtbezirksbeirat drückt seine Empörung über die sehr kurzfristige Absage der Fachämter Amt 61, Amt 65 und Amt 80 aus. Es ist für den Stadtbezirksbeirat unverständlich, dass keine Vertretung zur Sitzung gesendet wurde. Der Stadtbezirksbeirat legt fest, die Fachämter erneut zur Sitzung am 19.06.2017 einzuladen.

Abstimmungsergebnis: 6:0:0

Der Stadtbezirksbeirat bittet um Übergabe des Beschlusses an den Oberbürgermeister um diesen zu informieren.

6 Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

Herr Ullrich informiert:

- Am 23.03.2017 fand ein Treffen mit dem OB, den OBM und den Vorsitzenden der SBB statt. Thematisiert wurden dort rechtliche Informationen, Antragstellung von Zuwendungen sowie allgemeine Fragen, Herr Ullrich wird die dazugehörige Präsentation an die andern Mitglieder per E-Mail weiterleiten
- Die VS 92 hat das Angebot interbreitet dem SBB einen Raum kostenfrei zur Nutzung zur Verfügung zu stellen, um dort die Sitzungen durchzuführen, ein Vororttermin steht noch aus
- Am 20.05.2017 findet die Radtour „Auf Junkers Spuren“ statt
- Die Mitglieder, die am Vororttermin in der Puschkinallee teilnahmen werden um Ergänzungen diesbezüglich gebeten. Herr Kaßner informiert, dass die Vorschläge seitens der Verwaltung abgeschmettert wurden, jedoch einige Anliegen bzgl. der Markierung und Bordabsenkung durch Herrn Dähne (Amt für öff. Sicherheit und Ordnung) zur Prüfung aufgenommen wurden. Die offenen Punkte wurden dem Tiefbauamt zur Prüfung übergeben.

7 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen

8 Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

8.1. Frau Keller fragt an, ob der HV Siedlung, eine Zwischeninformation erhalten hat. Herr Ullrich erklärt, dass er persönlich mit Frau Docks gesprochen hat.

8.2. Frau Keller nimmt das Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde von Herrn Schöneich und Frau Bombach auf bzgl. der Parksituation am Achteck und den zerfahrenen Rasenflächen. Ihr Vorschlag wäre es ggf. Rasengittersteine dort zu verlegen.

Herr Pfefferkorn, Leiter Tiefbauamt, erklärt, dass diese Thematik bereits von SR Otto vorgetragen wurde. Die Vorplanung wurde vorangetrieben. Der Bereich stellt einen Denkmalsbereich dar. Rasengitterplatten benötigen einen Unterbau. Die Kosten wurden zum Haushalt angemeldet, jedoch erfolgte eine Streichung der Mittel in der Haushaltsberatung. Eine Anmeldung wird im nächsten Haushalt erneut erfolgen. Die Maßnahme wäre Beitragspflichtig.

8.3. Frau Keller informiert, dass im Hasenwinkel und am Platz im Hasenwinkel die Gehwegplatten teilweise beschädigt sind. Herr Pfefferkorn nimmt das Anliegen mit und wird dem zuständigen Bauleiter darüber informieren.

8.4. Glascontainerstellplätze sollten überprüft werden. Die Container sind oft voll und viel zu klein, die umliegenden Stellplätze sind verschmutzt. Es sollte auch bedacht werden, herkömmliche Container durch geräuscharme, größere Container auszutauschen.

8.5. Die Pflege des Peusplatzes in der Peusstraße lässt zu wünschen übrig. Es werden durch den EB keine Container mehr zur Laubensorgung gestellt, wie es in der Vergangenheit der Fall war. Dies sollte wieder überdacht werden.

8.6. Der RBB Herr Pippig wird gefragt, ob es Informationen zum Einbruchsaufkommen im Bereich Ziebigk und Siedlung gibt. Herr Pippig informiert, dass den Zahlen des letzten Quartals vorrangig zu entnehmen ist, dass Fahrräder gestohlen werden.

9 Zuwendungen

9.1 Zuwendungsantrag - Heimatverein Dessau-Siedlung

Antragsteller: Heimatverein Dessau-Siedlung
Gegenstand: 10-jähriges Bestehen des HV, Straßenfest im Hasenwinkel

Es wurde folgende Zuwendung beantragt:

Gesamtkosten	1.142,00 EUR
Eigenmittel	642,00 EUR
ZuW Dritter	0,00 EUR
ZuW SBB Z/S	500,00 EUR

Der Stadtbezirksbeirat einigt sich nach der Diskussion über die vorliegenden Zuwendungsanträge darauf den Heimatverein mit einer Zuwendung von insgesamt **200,00 EUR (17,513134851%)** zu unterstützen.

Der Stadtbezirksbeirat Ziebigk/Siedlung beschließt die Zuwendung einstimmig.

Abstimmung: 6:0:0

9.2 Zuwendungsantrag - IG Hochwasserschutz Mulde/Elbe e. V.

Antragsteller: Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Elbe/Mulde e. V.
Gegenstand: Sandsackfest 2017

Es wurde folgende Zuwendung beantragt:

Gesamtkosten	5.500,00 EUR
Eigenmittel	500,00 EUR
ZuW Dritter	4.000,00 EUR
ZuW SBB Z/S	1.000,00 EUR

Der Stadtbezirksbeirat einigt sich nach der Diskussion über die vorliegenden Zuwendungsanträge darauf die IG Hochwasserschutz Elbe/Mulde e. V. mit einer Zuwendung von insgesamt **550,00 EUR (10%)** zu unterstützen.

Der Stadtbezirksbeirat Ziebigk/Siedlung beschließt die Zuwendung einstimmig.

Abstimmung:6:0:0

11 Schließung der Sitzung

Herr Ullrich stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 09.02.18

Joachim Ullrich

Vorsitzender Stadtbezirksbeirat Ziebigk und Siedlung

Schriftführer